

Smartphones als Organisationsinstrument für Schüler?

Beitrag von „lera1“ vom 15. November 2016 00:35

Bei uns in Wien (Gymnasium - also ca. 10- bis 18jährige) ist das Klassenbuch (also: wer fehlt, er kommt zu spät, wann sind Klausurtermine, etc.) seit kurzem computerisiert. Die Schüler haben ebenfalls einen (personalisierten, eingeschränkten) Zugang und können so jederzeit am PC oder am Mobiltelefon Stundenpläne, Vertretungspläne (die für sie relevanten), etwaige Raumänderungen und Klausurtermine einsehen - funktioniert sehr gut, zumal jetzt auch die Software (nach einigen Anfangsschwierigkeiten) ganz gut funktioniert. Ich persönlich (persönliche Entscheidung - keine Vorgabe "von oben") benutze das Mobiltelefon auch im Unterricht zum Lesen lateinischer Texte, bzw. habe manche Klassen auch in einer Whatsapp-Gruppe - Ankündigungen zu machen funktioniert da sehr gut und problemlos und habe bis jetzt auch noch nie schlechte Erfahrungen gemacht. Bezüglich des elektronischen Klassenbuches gibt es auch die Option (bei uns nicht genutzt, da kein Bedarf), daß Eltern eines fehlenden Schülers automatisch per SMS kontaktiert werden: "Ihr Kind ist nicht im Unterricht - bitte nehmen Sie Kontakt mit der Schule auf" - das stelle ich mir bei notorischen Schulschwänzern oder Zuspätkommern als recht hilfreich vor (wenn die Eltern mitspielen). Das Programm wurde von der zuständigen Schulbehörde in Auftrag gegeben - also ist auch alles rechtens.